

Arbeit im Jahrgangsstufenteam? Lust oder Frust?

Beitrag von „biene maja“ vom 1. März 2015 19:42

Wir sind zu fünft im Jahrgang, und mit einer Kollegin, läuft es ganz genau so:

Zitat von Ani

- wechselseitiges Aufstellen von Tests, Arbeiten, Kontrollen (als Diskussionsgrundlage, danach in Reinschrift)
- Austausch von Arbeitsblättern
- wechselnde Planung und spätere gemeinsame Durchführung von Höhepunkten (Wandertage, Ausfahrten etc.)
- Austausch zum Leistungsstand der Klassen
- Tipps und Erfahrungsaustausch im Umgang mit "schwierigen Eltern"
- Zeit für einen privaten Kaffee außerhalb der Schule

Eine weitere Kollegin macht alles mit, was wir so planen, ohne sich selber groß einzubringen.

Die zwei weiteren Kolleginnen sind zwar auch sehr nett, aber die Zusammenarbeit ist manchmal nicht so einfach wie zwischen meiner oben genannten Kollegin und mir. Didaktisch liegen wir öfter nicht auf der selben Wellenlänge (z.B. was das Tempo angeht oder die Strenge beim Korrigieren der Proben). Aber irgendwie konnten wir uns schon immer einigen.

Bei uns an der Schule ist Zusammenarbeit sehr erwünscht, wobei man nicht immer 100% das Gleiche machen muss. Man soll ggf. den Unterricht / die Tests schon an die Klasse / den eigenen Stil anpassen.

In kleinen Jahrgangsstufen-Teams, und wenn man sich gut versteht (pädagogisch und didaktisch), finde ich die Zusammenarbeit sehr bereichernd und arbeit ersparend. Je größer das Team wird, desto schwieriger wird die Zusammenarbeit.